

5. Nachgehende Hilfen für Familien nach Mietschuldenübernahme

In Stuttgart sind immer wieder Familien nach erfolgreicher Mietschuldenübernahme wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht. Aufgrund dieses Bedarfs wurden mit der finanziellen Unterstützung der vector Stiftung Stellen bei der Fachstelle Wohnungssicherung für die Nachbetreuung von Familien geschaffen.

Julia **Schlembach**, Sozialamt Stuttgart, Fachstelle Wohnungssicherung, Stuttgart

Laura **Mühlschlegel**, Sozialamt Stuttgart, Fachstelle Wohnungssicherung, Stuttgart,

Moderation: Dr. Rolf **Jordan**, BAG W, Berlin

6. Prävention von Wohnungsverlusten im ländlichen Raum

Über einen Zeitraum von drei Jahren sind im Oberbergischen Kreis neue Wege der Wohnraumsicherung in Krisensituationen erprobt worden. Die Basis der Hilfen für Haushalte in Wohnungsnotlagen bildet eine Beauftragung der Wohnhilfen Oberberg durch den Oberbergischen Kreis.

Morten **Kochhäuser**, Diakonie Michaelshoven, Oberberg

Moderation: Paul **Neupert**, BAG W, Berlin

15.00 – 15.45 Kaffeepause

15.45– Abschlussgespräch

17.00 Wohnungslosigkeit verhindern, Wohnraum für Wohnungslose erschließen

Es diskutieren:

Ingo **Nürnberger**, Sozialdezernent der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Dr. Georg **Kremer**, Geschäftsführung, von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Stiftungsbereich Bethel.regional, Bielefeld

Matthias **zu Eicken**, Referent für Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin

Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin,
N. N. (BGW), Bielefeld

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

17.00 Tagungsende

Organisationshinweise

Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

Boyenstraße 42, 10115 Berlin

Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19

E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:

Werena Rosenke, Geschäftsführerin

BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

Tagungsort:

Hechelei

Ravensberger Park 6

33607 Bielefeld

Anreise:

Mit der Bahn

Fernverkehr bis Bielefeld Hauptbahnhof, von dort in 15 Minuten fußläufig erreichbar.

Parkmöglichkeiten

Möglichkeiten zum Parken finden Sie unter:

<https://www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/parken/park/>

Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum **02. November 2018** an:

BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Boyenstraße 42, 10115 Berlin,

Tel.: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19,

E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

Tagungsbeitrag:

€ 100,00 Mitglieder der BAG W

€ 125,00 Nichtmitglieder

€ 62,50 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)

€ 50,00 Betroffene

Im Tagungsbeitrag sind Mittagsimbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Rücktritt:

Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (30.10.2018) werden 30 % berechnet. Später als 4 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (05.11.2018) werden 70 % berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

XI. Präventionstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.



Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe

Herausforderungen und Konzepte

Eine Tagung in Kooperation mit



Stadt
Bielefeld

Bethel 



BGW Raum für die Zukunft

09. November 2018
Bielefeld

Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e. V. 

Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe

Nach der aktuellsten Schätzung der BAG Wohnungslosenhilfe, veröffentlicht im November 2017, waren im Jahr 2016 insgesamt 860.000 Menschen in Deutschland ohne eigene Wohnung, darunter ca. 440.000 anerkannte Geflüchtete. Vor diesem Hintergrund findet die nunmehr elfte Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe in Kooperation mit der Stadt Bielefeld, mit Bethel.regional und der Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW) statt.

Nicht nur, aber insb. in Zeiten fehlenden bezahlbaren Wohnraums sind Präventionsanstrengungen unverzichtbar: Wer in dieser Situation die Wohnung verliert, wird für lange Zeit ohne eigene Wohnung bleiben und die verlorene Wohnung wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch als bezahlbarer Wohnraum nicht mehr zur Verfügung stehen.

Deswegen ist es Ziel dieser Tagung, für präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten zu werben, gute Modelle vorzustellen und die Kooperation zwischen den Akteuren Kommune, Wohnungswirtschaft, private Vermieter und freie Träger der Wohnungslosenhilfe zu verbessern. Dabei ist der Blick nicht nur auf die Großstädte gerichtet, sondern auch explizit auf den ländlichen Raum.

Weitere wichtige Themen der Tagung:

Krisenintervention zum Wohnungserhalt – von freien Trägern angeboten als eine aufsuchende Arbeit, wenn bekannt wird, dass das Mietverhältnis gefährdet ist. Jedoch zum Zeitpunkt einer solchen Krisenintervention ist die Finanzierung des Angebotes oft nicht gesichert.

Wie können erfolgreiche Kooperationen zur Erschließung von Wohnraum für Wohnungslose entstehen? Wer hat welchen Auftrag und welche Rolle im Dreieck: Vermieter – Mieter – Sozialer Träger? Wie lassen sich frühe Intervention zum Erhalt des Wohnraums und Datenschutz vereinbaren? Wie lassen sich Mietverhältnisse nach einer Mietschuldenübernahme nachhaltig sichern? Welche Probleme, Bedarfe und Ansätze guter Praxis existieren bei der Wohnungssicherung von Haftentlassenen?

Wir wenden uns mit dieser Tagung an Mitarbeitende kommunaler Fachstellen oder ähnlicher kommunaler Organisationseinheiten, an Mitarbeitende der freiverbandlichen Wohnungslosenhilfe, der Wohnungswirtschaft und der JobCenter, an die ExpertInnen in Verbänden, Wissenschaft, Bundesagentur und Ministerien.

Wir bedanken uns herzlich für die kooperative Unterstützung bei der Stadt Bielefeld, Bethel.regional und BGW.

Werena Rosenke,
Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
und Tagungsleitung

Freitag, 09. November 2018

ab **Registrierung zur Tagung**

09.00 **Begrüßungskaffee**

10.00 - **Begrüßung und Grußworte**

10.15 Ingo **Nürnberger**, Sozialdezernent der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Werena **Rosenke**, Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

10.15 - **Vortrag**

10.45 **Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe**

Prinzipien guter Präventionsarbeit

Michael **Schleicher**, Köln

Michael Schleicher war langjähriger Leiter des Wohnungsamtes der Stadt Köln und maßgeblich an der Entwicklung der Empfehlungen des Deutschen Städtetags zur Sicherung der Wohnungsversorgung in Wohnungsnotfällen beteiligt.

10.45 - **Panel**

12.00 **Das Bielefelder Präventionssystem im Zusammenspiel der Akteure**

In Bielefeld gibt es seit vielen Jahren eine sehr gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren in der Wohnungsnotfallhilfe. Das Netzwerk basiert in erster Linie auf der Zusammenarbeit einzelner handelnder Personen. Aktuell wird in einer institutionsübergreifenden Arbeitsgruppe ein Entwurf für eine verbindliche Kooperationsvereinbarung erarbeitet.

Es diskutieren:

Oliver **Klingelberg**, Sozialmanagement, Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen (BGW), Bielefeld

Andrea **Knoke**, Regionalleitung, Bethel.regional / Region Bielefeld Süd, Bielefeld

Susanne **Schulz**, Leiterin des Sozialamts der Stadt Bielefeld, Bielefeld

Interview: Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

12.00 – 13.00 Mittagspause

13.00 – 14.00 **Arbeitsgruppen**

1. **Krisenintervention zum Wohnungserhalt – im Rahmen der Hilfen nach den §§ 67 ff SGB XII?**

Krisenintervention zum Wohnungserhalt wird von freien Trägern geleistet, jedoch zum Zeitpunkt einer solchen Kri-

senintervention ist die Finanzierung des Angebotes oft nicht gesichert.

Jürgen **van der List**, Bereichsleitung Wohnen und Beraten, Bethel.regional, Bielefeld

Andreas **Zimmermann**, Abteilungsleiter, Landschaftsverband Rheinland, Köln

Moderation: Dr. Rolf **Jordan**, BAG W, Berlin

2. **Von der Projektförderung zur Regelfinanzierung eines präventiven Hilfeangebotes**

Vorgestellt wird die Fachstelle Wohnungssicherung (FAWOS) im Landkreis Ludwigsburg, die Kooperationsbeziehungen zum örtlichen Haus & Grund-Verein unterhält. FAWOS wird durch das BMAS, den europäischen Hilfsfonds (EHAP) und durch vier der 39 Kommunen des Landkreises gefördert.

Heinrich **Knodel**, Geschäftsführer, Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH, Ludwigsburg

Matthias **zu Eicken**, Referent Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin

Moderation: Paul **Neupert**, BAG W, Berlin

3. **Wohnraum für Haftentlassene: Probleme, Bedarfe und Ansätze guter Praxis**

In den Ballungszentren haben Straftentlassene auf dem freien Wohnungsmarkt selten eine Chance, eine Wohnung zu erlangen, deshalb versuchen Träger der Freien Straffälligenhilfe mit innovativen Projekten die Situation für Haftentlassene auf kommunaler Ebene zu verbessern.

Klaus **Daniel**, Diakonie für Bielefeld, Bielefeld

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

14.00 – 15.00 **Arbeitsgruppen**

4. **Frühzeitige Intervention zum Erhalt des Mietverhältnisses und die Bestimmungen der DSGVO**

Die Wohn.Kontakt.Stelle in Kiel hat einen Kooperationsvertrag mit Haus&Grund Kiel zur „Integration von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in den Wohnungsmarkt“ geschlossen. U. a. sollen durch frühzeitige Interventionen gefährdete Mietverhältnisse stabilisiert werden. Wie lässt sich dies mit dem Datenschutz vereinbaren?

Reiner **Braungard**, war als Projektmanager für den Aufbau der Wohn.Kontakt.Stelle verantwortlich, Kiel

Heinrich **Knodel**, Geschäftsführer, Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH, Ludwigsburg

Moderation: Sabine **Bösing**, BAG W, Berlin

Verhinderung des Wohnungsverlustes ist die beste Hilfe - Herausforderungen und Konzepte

XI. Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Eine Tagung in Kooperation mit der Stadt Bielefeld, Bethel.regional und der BGW
09. November 2018 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Bielefeld

Absender/ Stempel

Fax: (030) 2 84 45 37-19

BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Boyenstraße 42
10115 Berlin

Anmeldeschluss: **02. November 2018**

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an der XI. Präventionstagung der BAG W verbindlich an:

Name / Vorname	Einrichtung / Rechnungsempfänger	Tel. / E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4	AG 5	AG 6

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, welche zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 100,00 für BAG W-Mitglieder
€ 125,00 für Nicht-Mitglieder

Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W

€ 62,50 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis), € 50,00 Betroffene

Zur Förderung der nachhaltigen Vernetzung und des Austausches der Anwesenden werden Teilnahmelisten erstellt. Sie enthalten folgende Angaben: Name sowie Organisation, Ort, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Ich möchte nicht auf der Teilnahmeliste aufgenommen werden.

Dem/der Teilnehmenden ist bekannt und er/sie willigt darin ein, dass die zur Abwicklung der Veranstaltung erforderlichen persönlichen Daten auf elektronischen Datenträgern gespeichert werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des/der Teilnehmende erfolgt unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung, siehe <http://www.bagw.de/de/datenschutz.html>.

Datum, Unterschrift